

Jugendgottesdienst: „Glücksmomente“

Lesung: Jakobs Traum, Himmelsleiter

Gestaltet von: Dominik Toplek

Begrüßung und Eröffnung

Ich begrüße euch recht herzlich zu diesem Gottesdienst. Es ist mir eine große Freude, hier heute mit euch dieses Schuljahr abschließen zu dürfen. Dieser Tag heute enthält eine eigentümliche Spannung: auf der einen Seite herrscht Freude über den Abschluss des Schuljahres, auf der anderen Seite werdet ihr schon bald Neuland betreten, was vielleicht ein Kribbeln bei manchen auslöst. Wir dürfen diesen spannungsreichen Tag gemeinsam vor Gott bringen, ihm für das Vergangene danken und für das Kommende um seinen Segen bitten. Geben wir uns alle zu erkennen als Freundinnen und Freunde des Mannes aus Nazareth, indem wir das Kreuzzeichen machen:

Eröffnungslied: If you want your dream to be; Wenn du Träume leben willst

Kyrie

Tagesgebet

Geheimnisvoller Gottmensch,

Viel wird erzählt über dich und deine Taten

Der Pfarrer in der Kirche, die Missionare auf der Straße,

fromme Worte, eine Menge Wunder und doch fällt es mir nicht leicht dir nachzufolgen.

Hat je einer deine Wunder bewiesen? Hast du Blinde sehend gemacht und Taube hörend?

Keine Forscher, die für deine Schritte auf dem Wasser eine Antwort finden, die Brotvermehrung naturwissenschaftlich deuten.

Und doch muss da etwas gewesen sein, etwas, das die Menge staunen ließ, dass das Volk dich feiert wie den neuesten Superstar, weil du ihr Herz berührtest, weil sie an dich glaubten und nicht an den neuesten Forschungsbericht.

Wie sonst hätten deine Worte bis heute überlebt?

Hilf uns dein Wort anzunehmen und deinem Traum zu folgen.

Halleluja (Cohen)

Lesung

Da Jakob isch vo Beerscheva weg gi Charan ganga. Ufm Weag ischr anam gwissa Ort ko, wo er übrnachts hot wella, denn es isch scho am Dunkla gsi. Als Küssi hot er an Stoa vo deam Ort gno, hot sin Kopf uff glet und isch döt igschlofa. Trotz deana Umständ hot er doch glatt tromt:

Er hot a Loatra gseha, dia vom Boda bis in Himmel glangat hot. Und uf derra sind d´Engel vom Herrgott uf und ab gstiega. Und luag ah...da Herrgott isch z´oberscht domm gstanda und hot gset: „I bin da Herr, da Gott vo dinam Papa Abraham und da Gott vom Isaak. Des Plätzle, uf deam du liegst, möchte i dir und dina Kind und Enkel gia. Alle, dia durch und noch dir kond,

wörran so viele si, wia da Stob ufm Boda. Du und dine Vrwandtschaft wörran sich ständig vom Weschta noch Osta, und vom Norda gi Süda usbroata und durch di und dine Kind und Enkel wörran alle Menscha auf da Wealt da Seaga kriaga.

I bin bi dir, i luag uf di, egal wo ´d ahne gohsch und i bring di denn zruck i des Land. Well i gang ned weg vo dir, bis i ´s gschaftt han, was i dr vrsprocha han!“

Als da Jakob vo sinam Schlof vrwachat isch, hot er gset: „Heiogad, da Herrgott isch tatsächlich a deam Ort und i han des ned gwusst.“

Denn isch eam a biz andersch worra und er hot gset: „Wia würdig isch denn der Ort! Do isch nüt anders, als s´Hus vom Herrgott und s´Tor vom Himmel.“

Da Jakob isch in allr Herrgottsfrüah ufgstanda, hot sis Küssi, also da Stoa, gno und hot ean als Stoamännle ufgstellt und a Öl drübr gossa. Danoch hotr deam Plätzle da Nama Bet-El gia, was so viel wia Gotteshus hoast. Frühnar hot der Ort Lus khoassa.

Impuls

Aktion

Gabengebet

Präfation

Hochgebet

Vater unser

Friedensgruß

Kommunion

Schlussgebet

Ankündigungen

Segen

Entlassung

Feiert nun in seinem Frieden!